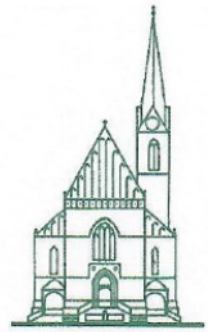


## KATHOLISCHES PFARRAMT

Mod. Norman Buschauer  
Schloßweg 2  
A-6820 Frastanz  
Telefon: 05522 51769  
E-Mail: [office@pfarrefrastanz.at](mailto:office@pfarrefrastanz.at)  
Web: [www.pfarrefrastanz.at](http://www.pfarrefrastanz.at)



Frastanz, am 5. Juni 2020

### 31. Pfarr(er)brief

Grüß Gott mitnand,

an diesem Sonntag feiern wir das Fest des dreifaltigen Gottes. Der theologische Hintergrund ist der Versuch, mit unserem Denken das doch letztendlich unfassbare Geheimnis Gottes zu erklären zu versuchen. Toller Satz, oder?

Ich plädiere für einen einfacheren Zugang: In der Heiligen Schrift erfahren wir Gott auf ganz verschiedene Weise. Vom schöpferischen Gott im Buch Genesis über den, der Abraham ins gelobte Land ruft zum Befreier aus der Sklaverei in Ägypten bis hin zum Messias Jesus und dem von ihm versprochenen Heiligen Geist. Ein Gott, der immer wieder überraschend neu uns begegnet. Und auch unsere Begegnungen ihm gegenüber sind nicht gebunden an eine starre Vorstellung oder ein fixes Bild, das wir von ihm haben müssen. Wenn ich z.B. an einen Sonnenaufgang am Strand denke, wird mir der Schöpfer/die Schöpferin nahe sein, Jesus kommt mir besonders in den Sinn, wenn ich an so manche menschliche Unvollkommenheit denke und Sehnsucht nach seinem Lebens- und Weltentwurf habe, der von Gerechtigkeit und Liebe geprägt ist und den Heiligen Geist bestürme ich, wenn ich um Gottes Begleitung und Kraft für meinen Alltag bete. Wie wunderbar befreiend ist doch der Gedanke, dass Gott so vielfältig erfahrbar ist. Gerade dadurch ermöglicht er uns doch Begegnung. Immer wieder neu, immer wieder anders und immer unserer Situation entsprechend. Ein wirklicher Gott mit uns, eben Jahwe.

Für diejenigen, die den Sonntag gerne zuhause feiern möchten, wobei ich an dieser Stelle darauf hinweise, dass aufgrund der Lockerungen der Coronaauflagen wieder genug Platz in der Kirche zur Verfügung steht und im Moment die Mund-Nase-Schutzmasken „nur“ noch auf dem Weg zum und vom Platz in der Kirche getragen werden müssen. Aber ich weiß auch von Einzelnen, vor allem Älteren, dass sie sich noch Sorgen machen bezüglich einer Ansteckung. Bitte achtet auf euer persönliches Gefühl und entscheidet danach, ob ihr in der Kirche oder zuhause feiern und beten wollt. Für all jene, die weiterhin gerne zuhause feiern: hier wieder ein Hinweis, wo Anregungen im Internet gefunden werden können:

Z.B. unter der Adresse <http://ignatius.de/blog/2020/05/23/3860/> wird angekündigt, dass spätestens am Samstag auf dieser Seite ein Behelf für eine Hauskirche am Dreifaltigkeitssonntag zu finden sein soll. Oder eine andere Quelle: <https://www.netzwerk-gottesdienst.at/pages/inst/999999991/gottesdienstzuhause>

Vielleicht ist dieser Dreifaltigkeitssonntag grundsätzlich eine Einladung, sich gegenseitig einmal zu erzählen, wie ihr Gott in euren Leben erfahrt. Und vielleicht ist folgende Geschichte ein Denkanstoß dazu:

*Es waren einmal fünf weise Gelehrte. Sie alle waren blind. Diese Gelehrten wurden von ihrem König auf eine Reise geschickt und sollten herausfinden, was ein Elefant ist. Und so machten sich die Blinden auf die Reise nach Indien. Dort wurden sie von Helfern zu einem Elefanten geführt. Die fünf Gelehrten standen nun um das Tier herum und versuchten, sich durch Ertasten ein Bild von dem Elefanten zu machen.*

*Als sie zurück zu ihrem König kamen, sollten sie ihm nun über den Elefanten berichten.*

*Der erste Weise hatte am Kopf des Tieres gestanden und den Rüssel des Elefanten betastet. Er sprach: "Ein Elefant ist wie ein langer Arm."*

*Der zweite Gelehrte hatte das Ohr des Elefanten ertastet und sprach: "Nein, ein Elefant ist vielmehr wie ein großer Fächer."*

*Der dritte Gelehrte sprach: "Aber nein, ein Elefant ist wie eine dicke Säule." Er hatte ein Bein des Elefanten berührt.*

*Der vierte Weise sagte: "Also ich finde, ein Elefant ist wie eine kleine Strippe mit ein paar Haaren am Ende", denn er hatte nur den Schwanz des Elefanten ertastet.*

*Und der fünfte Weise berichtete seinem König: " Also ich sage, ein Elefant ist wie eine riesige Masse, mit Rundungen und ein paar Borsten darauf." Dieser Gelehrte hatte den Rumpf des Tieres berührt.*

*Nach diesen widersprüchlichen Äußerungen fürchteten die Gelehrten den Zorn des Königs, konnten sie sich doch nicht darauf einigen, was ein Elefant wirklich ist. Doch der König lächelte weise: "Ich danke Euch, denn ich weiß nun, was ein Elefant ist: Ein Elefant ist ein Tier mit einem Rüssel, der wie ein langer Arm ist, mit Ohren, die wie Fächer sind, mit Beinen, die wie starke Säulen sind, mit einem Schwanz, der einer kleinen Strippe mit ein paar Haaren daran gleicht und mit einem Rumpf, der wie eine große Masse mit Rundungen und ein paar Borsten ist."*

*Die Gelehrten senkten beschämt ihren Kopf, nachdem sie erkannten, dass jeder von ihnen nur einen Teil des Elefanten ertastet hatte und sie sich zu schnell damit zufriedengegeben hatten.  
Verfasser unbekannt*

Wenn wir unsere vielen Erfahrungen zusammentragen und miteinander teilen, kommen wir dem Geheimnis Gottes immer näher. Dazu will uns jeder Tag einladen und ganz besonders auch der Dreifaltigkeitssonntag.

Seid alle ganz herzlich begrüßt und bitte bleibt dabei:

**Luagand uf eu und eura Liaba und bliband gsund!**

Euer Pfarrmoderator Norman

PS: Mit dem heutigen Pfarr(er)brief möchte ich auch eine Art Lockerung in die Coronazeit bringen und vorerst auf einen Wochenrhythmus wechseln. Jeweils am Freitag will ich weiterhin auf diesem Weg Impulse oder auch einfach Informationen rund um die Pfarrgemeinde weitergeben. Dabei steht es natürlich jedem und jeder frei, ob er oder sie den Pfarr(er)brief weiterhin per Mail empfangen will. Wenn nicht, bitte einfach eine entsprechende Meldung ans Pfarramt schicken. Andererseits, wenn jemand jemanden kennt, der oder die vielleicht auch Interesse an Neuigkeiten aus der Pfarre hat, bitte auch einfach um ein kurzes Mail mit Bekanntgabe der Mailadresse und der Brief wird regelmäßig zugeschickt. Nachdem unsere bisher gewohnten Veröffentlichungen im Walgaublatt der wirtschaftlichen Sparstift zum Opfer gefallen sind, überlegen wir uns im Pfarramt, aus dem Pfarr(er)brief eine Art regelmäßigen Newsletter zu machen, der per Mail verschickt wird und auch in den Kirchen und Kapellen aufliegen soll. Daneben werden die aktuellen Termine weiterhin im Walgaublatt und im Drei-Schwestern-Kanal veröffentlicht. Und hoffentlich schaffen wir dann auch noch die Wiederbelebung des Pfarrblattes, mit dem wir voraussichtlich viermal im Jahr aus dem reichhaltigen Pfarrleben berichten wollen.

## Gottesdienste

Fr	5.6.	9.00 Uhr	Heilungsgottesdienst	Pfarrkirche
Sa	6.6.	17.00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
		19.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
So.	7.6.	8.30 Uhr	Sonntagsmessfeier	Pfarrkirche
		10.00 Uhr	Sonntagsmessfeier	Pfarrkirche
		14.00 Uhr	Tauffeier	Pfarrkirche
Di	9.6.	19.00 Uhr	Messfeier	Kapelle Maria Ebene
Do	11.6.	<b>Fronleichnam</b>		
		8.30 Uhr	Festmesse	Pfarrkirche
		10.00 Uhr	Festmesse	Pfarrkirche
		mitgestaltet von der Chorschola des Kirchenchors (keine Prozession)		
Sa	13.6.	17.00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
		19.00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
So	14.6.	9.30 Uhr	Sonntagsmessfeier	Pfarrkirche

Übrigens:

Die 10.00 Messe an diesem Sonntag wird von der Männerschola mitgestaltet

An Fronleichnam wird es heuer keine Prozession durch die Gemeinde geben und leider auch kein Kirchplatzfest. Schade!

Und ab dem Wochenende 13./14. Juni gilt wieder die gewohnte Gottesdienstordnung mit Vorabendmesse um 19.00 und Sonntagsmesse um 9.30